

Chemnitz, am 13. September 1915.

Leipzig, 20. September 1915.

Herrn Oberjustizrat Dr. Röntsch

mit der Bitte, von dem unter 1 Geset^z~~ten~~^{agten} Kenntnis
zu nehmen und das Schreiben dann gütigst an mich
zurückzusenden.

D. Cordes.

Hochwürdiger Herr Doctor !

Es ist im Lande weithin sehr wohl bekannt, mit welcher Energie
von Ihnen die ernsten Fragen unseres Volkslebens angefasst und einer
gedeihlichen Lösung entgegengeführt werden. Das ermutigt mich, Ihnen
einige gravamina vertrauensvoll zur Kenntnis zu bringen.

Zunächst darf ich Ihre Aufmerksamkeit darauf lenken, wie traurig
es in puncto sexti unter den Leipziger Konservatoristen zu stehen
scheint. Ein von mir letzte Ostern konfirmierter junger Mann, Volks=
schüler, besucht seitdem das Konservatorium, ein stiller, reiner,
inniger Mensch. In seinem Briefen schildert er mir, welche Versuchun=
gen an ihn, den 14jährigen !, seitens seiner Studiengenossen heran=
getreten sind. Seine Erziehung und sein Ernst hat ihn, Gott sei Dank,
vor Alkohol und Unzucht in der Stunde der Versuchung bewahrt. Wievie=
le dieser jungen Menschen mögen aber zu Grunde gehen! Durch Jugend=